



EIN RIESENERFOLG wurde das erste Hip-Hop-Tanzstück »Stand up!« aus der Feder von Tanzlehrerin Steffi Kaiser. Begeisterungstürme von Familien, Freunden, alten und neuen Fans begleiteten die Premiere der getanzten Geschichte rund um Freundschaft, Eifersucht und Toleranz im ausverkauften Theater der Waldorfschule in Bad Nauheim. »Ich finde es großartig, mit welcher Freude, Disziplin und Kondition uns diese jungen Menschen auf hohem tänzerischem Niveau in ihren Bann gezogen haben«, staunten Zuschauer unterschiedlichen Alters. Tatsächlich hatte Steffi Kaiser mit 70 Schülern aus ihren Kursen zwischen Bad Nauheim und Wetzlar nicht nur eine Folge von 31 anspruchsvollen Choreografien aus Hip-Hop, Streetdance, Breakdance, Street Jazz, Newstyle oder Contemporary

auf die Bühne gezaubert, sondern erstmalig auch in eine Story mitten aus dem Leben tanzbegeisterter Jugendlicher verpackt: Die Szenen wechseln zwischen Tanzschule, Disco, Straßenleben und dem Casting für eine Tanzshow, über das so manche Freundschaft zwischen den ehrgeizigen Bewerberinnen zu zerbrechen droht. Die Liebe zum Tanz und darüber geknüpft freundschaftliche Bande retten schließlich doch das Happy End. Ebenso facettenreich wie das Alter der Tänzerinnen und Tänzer zwischen neun und dreißig Jahren war der Spannungsbogen zwischen humorvoll, verführerisch und akrobatisch – getragen von einer fundierten, über weite Strecken auch klassischen Tanzausbildung, die der Körperspannung, Ausdruckskraft und Synchronität zusätzlichen Reiz verlieh. In Kombination mit ei-

ner attraktiven Kulisse, professioneller Lichttechnik, mitreißender Musik, wechselnden Outfits und eingeflochtenem Erzählstrang vergingen drei spannende Stunden Modern Dance wie im Flug. Besondere musikalische Akzente setzten die junge Rockband »Täxi« aus Wetzlar und die in der Deutsch-Rap-Szene geschätzten »Gebrüder Tiefenrausch« aus Bremen mit selbst komponierten Stücken und tiefsinnigen Texten. Auch auf dem Breakdancefloor rissen die »Tiefenrausch«-Brüder zu tosendem Applaus hin; die »Täxi«-Sängerin pendelte unermüdlich zwischen Band und Tanzdielen. Der stürmische Schlussapplaus galt einer vitalen Tänzerschar, die ihre Trainerin und »Frontfrau« fast auf Händen ins Schlussbild einer mitreißenden Show trug.

Text und Fotos: hau